

# Warum ich (wieder) für die Landschaftsversammlung des LWL (für den Listenplatz 2) kandidiere



<b><u>Meine Daten:</u></b>	<b>Rolf Kohn, 63 Jahre, Recklinghausen</b>
<b><u>Meine Beziehungen:</u></b>	<b>verheiratet, 7 Kinder, 7 Enkel*innen</b>
<b><u>Mein Beruf :</u></b>	<b>Koordinator der BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik, DIE LINKE</b>
<b><u>„Meine“ LINKE:</u></b>	<b>Mitglied im Sprecher*innenrat der LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik NRW</b>
	<b>Co-Sprecher der Kreistagsfraktion in Recklinghausen</b>
	<b>Co-Sprecher unserer Gruppe in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe</b>

## **Guten Tag liebe Genossinnen und Genossen,**

die Corona-Pandemie macht die Krise des Kapitalismus deutlich sichtbar und verschärft sie. Nach viel öffentlicher „Klatscherei“ beginnt jetzt der Kampf darum, wer die Kosten der Krise tragen soll. Menschen mit Behinderungen werden die Ersten sein, bei denen weiter soziale Leistungen gekürzt werden sollen – wenn wir uns nicht wehren.

Ideologisch begleitet wird dies, indem bisherige ethische, menschenrechtliche Grundsätze und die UN-Behindertenrechtskonvention in Frage gestellt werden. Die Diskussion um die Triage im Rahmen der Corona-Pandemie – wer wird im Notfall zuerst behandelt – wird hier nicht der letzte Angriff auf das Lebens- und Selbstbestimmungsrecht von Menschen mit Behinderungen sein. Hier sind wir weiter als LINKE gefragt, ganz konkret Menschenrechte zu verteidigen, wie zum Beispiel das Recht auf Wahl des Wohnortes und der Wohnform, wie es in der UN-Behindertenrechtskonvention festgeschrieben ist. Immer wieder sollen Menschen mit Behinderungen, z.B. Beatmungspatient\*innen, ihr selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung aus Kostengründen aufgeben und in ein Heim ziehen. Das können wir nicht zulassen, da müssen wir gemeinsam gegen kämpfen.

## **Meine Schwerpunkte: Sozial-, Inklusions- und Behindertenpolitik**

In den letzten mehr als 10 Jahren habe ich immer wieder versucht, die großen Themen der Sozial-, Inklusions- und Behindertenpolitik in unsere Arbeit im LWL voran zu bringen. „Älter werden mit Behinderung“, „Eine Zukunft ohne WfbM“ oder auch unsere Ethik-Veranstaltung „Reden wir vom Wert oder vom Preis?“ waren Konferenzen, die ich mit angeregt habe. Dabei haben wir mit den BAGen und LAGen unserer Partei, unserer Schwesterfraktion vom LVR und natürlich mit Gewerkschaften, Vereinen und Verbänden der Behinderten-Selbsthilfe zusammengearbeitet. Ein großes Anliegen von mir war auch die Unterstützung der Arbeit der Fraktionen vor Ort – so gab es zu vielen Themen von uns Musteranfragen und -anträge, die in den Mitgliedskommunen genutzt werden konnten und wurden.

## **Liebe Genoss\*innen und Genossen,**

Veränderung schaffen wir nur gemeinsam – dies gilt auch für unsere Arbeit in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe. Ich habe noch viele Ideen, die ich mit Euch und vielen Anderen umsetzen möchte. Ich bitte deswegen um Eure Stimme.

**Rolf Kohn**